

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 7

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

steigerte sich die Lebenserwartung bis 1977 auf 74 Jahre. Betrug die Alphabetisierungsquote in den Entwicklungsländern zwei Jahrzehnte zuvor noch 39%, konnte sie bis 1977 immerhin auf 51% angehoben werden. In den Industrieländern beläuft sie sich auf 98–99%.

Weitere Zunahme der Beschäftigtenzahl 1979

Nachdem in den drei Rezessionsjahren 1974/1975/1976 die mittlere Erwerbstätigenzahl in der Schweiz stets und zum Teil beachtlich abgenommen hatte, ist sie seit 1977 wieder im Steigen begriffen. Dies gilt auch für das vergangene Jahr, wie den neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik zu entnehmen ist. Waren es im Durchschnitt des Jahres 1978 2,940 Mio Beschäftigte, erhöhte sich diese Zahl 1979 um 0,7% auf 2,962 Mio Erwerbstätige. Gleichzeitig setzte sich die Ausdehnung des Dienstleistungssektors von 52,5 auf einen Anteil von 53,0% fort, während entsprechend die Quote des landwirtschaftlichen von 7,6 auf 7,4% und jene des industriellen Sektors von 39,9 auf 39,6% zurückging.

Marktbericht

Wolle

Im Geschäftsbericht der Vereinigung des Wollhandels, Bremen, wird festgehalten, dass auf den Rohwoll-Überseemärkten das ganze vergangene Jahr von freundlicheren Tendenzen begleitet war und eine rege Kaufstätigkeit der führenden Wollverbrauchsländer der westlichen Welt und auch der Länder des Ostblocks registriert werden konnte. Diese gegenüber den beiden Vorjahren veränderte Marktsituation kam besonders durch den Rückgang der Marktstützungsoperationen der Wollvermarktungskörperschaften Australiens, Neuseelands und der Südafrikanischen Republik zum Ausdruck. Die Marktinterventionen gingen auf ein nahezu unbedeutendes Niveau zurück und hatten kaum noch Einfluss auf das Marktgeschehen. Infolge dieser allgemeinen Marktentwicklung war es der Australian Corporation möglich, ihren Bestand von einer Million Ballen Rohwolle am Jahresanfang 1979 auf etwa 170000 Ballen am Jahresende abzubauen und dies, ohne dass eine Belastung des internationalen Wollpreisgefüges eintrat.

Die Wollpreisentwicklung war durch eine etwa zehn prozentige Preisfestigung im Verlaufe des ersten Quartals des Berichtsjahres geprägt. Auf dieser Basis erfolgte eine Preisstabilisierung, die nur einmal und kurzfristig von einer haussartigen Bewegung in der zweiten Septemberhälfte 1979 unterbrochen wurde. Schon in der ersten Oktobertagen endete der Preisanstieg. An der Jahreswende 1979/80 entsprach das Preisniveau wieder dem bei der Saisonöffnung.

Für den Wollhandel war auch das erste Quartal 1980 zufriedenstellend – wenn nun auch wieder vermehrt Stützungskäufe durch die Wollkommissionen festgestellt werden musste.

Die Bundesrepublik führte im vergangenen Jahr über Bremen 59000 Tonnen Schweisswolle und 32800 Tonnen gewaschene Wollen ein.

Die Preise der Schweizerischen Inlandproduktion aus der Frühjahrsschur 1980 sind praktisch unverändert. Lediglich

bei den Restwollen gab es eine Reduktion von zehn Rappen. Nach amtlichen Angaben durch die Subventionsbehörden gelten folgende Übernahmepreise. Für reinfarbene weisse Wollen: F.1 u. 2 Fr. 8.–, F.3 Fr. 7.50, F.4 Fr. 4.–, F.5/TW Fr. 7.50, Restwolle Fr. 2.30. Für braune und mischfarbige Wollen: F.2 u. 3 Fr. 7.–, F.4 u. 5 Fr. 3.–, Restwolle Fr. 2.–.

In Durban wurden feste Preise registriert. Das Angebot in der Höhe von 9800 Ballen bestand zu 29% aus langen, zu 26% aus mittleren, zu 34% aus kurzen Wollen und zu 11% aus Locken. Es wurden noch 498 Ballen Kreuzzuchten, 2789 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 443 Ballen Basuto Wollen aufgefahren. Die Gesamtofferte bezifferte sich auf 162948 Ballen.

Von den 11465 in Fremantle zum Verkauf angebotenen Ballen wurden 93,5% an den Handel abgesetzt. Die Wollkommission übernahm 1%. Die übrige Ware wurde zurückgezogen. Als Hauptabnehmer trat Japan in Erscheinung.

In Newcastle waren sämtliche Notierungen fest. Als Hauptkäufer trat Japan auf. Von den 10451 angebotenen Ballen wurden 89% an den Handel geräumt. Acht Prozent gingen an die Wollkommission.

Port Elizabeth meldete guten Wettbewerb bei festen Preisen. Die Offerte stellte sich auf 8422 Ballen Merinos und setzte sich zu 17% aus langen, zu 42% aus mittleren und zu 27% aus kurzen Wollen zusammen. Das Lockenangebot macht 14% aus. Daneben wurden 1928 Ballen Karakul, 422 Ballen Kreuzzuchten und 1078 Ballen grober und verfärbter Wollen aufgefahren.

Ebenfalls Sydney meldete vollfeste Preise. Das Angebot stellte sich auf 14151 Ballen und wurde zu 90% an den Handel abgegeben. Die Wollkommission intervenierte um fünf Prozent, der Rest der Offerte wurde zurückgezogen.

Datum	12.5.80	18.6.80
Bradford in Cent je kg Merino 70"	314	314
Crossbreds 58" Ø	240	240
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	28.40	27.55–27.65
London in Cent je kg 64er Bredford B-Kammzug	265–298	eingestellt

Union Central Press, 8047 Zürich

Die «mittex» werden monatlich in alle Welt verschickt. 38% aller nach Uebersee versandten «mittex»-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33% vertreten. In den Nahen Osten kommen 11% zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9% aller überseeischen «mittex»-Freunde ihre schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.